

# Seiteneinstieg Grundschule - Erste Erfahrungen

**Beitrag von „Frapper“ vom 2. September 2018 09:53**

## Zitat von Krabappel

Wenn du dieselben Kinder dann in frontaler Phase beobachtest, sind sie dann 45 min. konzentriert?

Ich denke, in offenem Unterricht sieht man einfach wesentlich deutlicher, wie selbstständig die Kinder schon arbeiten können.

Die faszinierendste Freiarbeit sah ich an einer Förderschule für sozial-emotionale Extremfälle. Believe it or lass es, es war die am leichtesten zu unterrichtende Klasse im Haus.

Ich finde es schade, dass offener Unterricht so einen schlechten Ruf hat, weil viele schlicht damit überfordert sind. Niemand muss und als Einsteiger ist es natürlich 1000 mal einfacher, frontal zu arbeiten. Es ist aber nicht generell besser oder lerneffizienter.

Ne, sie sind natürlich nicht die ganze Zeit konzentriert. Keine Unterrichtsmethode schafft das. Diese Kinder haben aber mehr Leitplanken in dem Unterricht, weil er er mehr durch die Lehrkraft getaktet ist und auch mehr in Interaktion mit der Lehrkraft erarbeitet wird. Das entspricht mehr ihren Bedürfnissen. Andere SuS können sehr selbstständig arbeiten und sich Sachen selbst erschließen, wodurch sie entsprechend durch diese Taktung ausgebremst werden. Deshalb macht es meiner Meinung nach die Mischung, damit beide Seiten zu ihrem Recht kommen.

Ich sage auch nicht, dass offener Unterricht per se schlechter als Frontalunterricht ist (s.o.) - man muss eben bei beiden Methoden die Stellen kennen, wo es haken kann. Eine Klasse mit gutem Lernverhalten in der Freiarbeit kann Ausreißer stark disziplinieren. Sind es aber zu viele, kippt die Stimmung und kaum einer kommt gescheit voran. Da muss die Klasse mehr an diese Arbeitsform herangeführt werden. Da gibt es ja genug, was man machen kann: die Phasen vorerst kurz halten, verstärkte Reflexion des eigenen Lernverhaltens und allgemeine/einzelne Ziele formulieren, Lärmampeln, Hilfskarten (Begrenzung der Hilfe durch die Lehrkraft, um mehr gegenseitige Hilfe zu fördern), Token-Systeme usw.

Mich nervt vor allem, wie das in den letzten Jahren konnotiert wird - offener Unterricht: super, Differenzierung soooo einfach, kindzentriert, Antwort auf alles; Frontalunterricht: bäh, autoritär-veraltet, nur Gleichschritt-Marsch und keine Individualität möglich. Das stimmt ja beides nicht!